

Manfred R. Kueng

Segelflug- Chronik

Die Geschichte des Schweizer Segelflugs

2013

18. Jahrhundert bis 2012 siehe Buch

«Segelflug-Chronik – Die Geschichte des Schweizer Segelflugs»

Das Buch ist in deutsch (ISBN 978-3-905531-07-7) und französisch (ISBN 978-3-905531-08-4) beim Autor erhältlich

Quellen:

AeroRevue 2+3+5+7-8+10/2013

Segelflug-Bulletin ON-LINE

News aus www.segelflug.ch

Visuelle Gestaltung: Dan Kueng, dan@blueline-studios.com

© Manfred R. Kueng und Vereinigung der Segelflug-Veteranen des AeCS

Beiträge und Kommentare an den Autor: kuengmr@web.de

Abkürzungen und Definitionen:

| | |
|------|-----------------------------------------|
| AeCS | Aero-Club der Schweiz |
| EASA | European Air Safety Agency |
| FAI | Fédération Aéronautique Internationale |
| FGOW | Flugplatzgenossenschaft Obwalden |
| PiC | Pilot in Command |
| SAGA | Swiss Aerobatic Gliding Association |
| SG | Segelfluggruppe |
| TMG | Touring Motor Glider (Reisemotorsegler) |
| VSV | Vereinigung der Segelflug-Veteranen |
| WM | Weltmeisterschaft |

Segelflug-Schweizermeisterschaften

Junioren-SM: Birrfeld 20./21. und 27./28. April

(beide Wochenenden aus meteorologischen Gründen neutralisiert)

Streckenflug: Amlikon 25.–30. Mai

Schweizermeister 2013

| <i>15m Klasse</i> | <i>18m Klasse</i> | <i>Offene Kasse</i> |
|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Manfred Hahn, SG Friedberg-Amlikon | Rolf Friedli, SG Oberaargau | Markus Gäumann, SG Solothurn |

Kunstflug: Courtelary 2.–8. September

Schweizermeister 2013

| <i>Unlimited</i> | <i>Advanced</i> |
|-------------------|---------------------------------|
| Marius Fink, SAGA | Martin Götz, SG Winterthur/SAGA |

VSV-Förderungspreise

Junioren-Förderungspreise:

1. Maxime Petit-Pierre, Groupe Genevois de Vol à Voile de Montricher (GGVVM)
2. Mario Straub, SG Lägern
3. Roger Frei, FGZO

Aufmunterungspreis:

Yves Gerster, SG Biel

Damenförderungspreis: (kommt dieses Jahr erstmals zur Verleihung)

Christine Bürki, SG Cumulus/VSSF

2013 bringt für die Segelflieger die Umwandlung ihres nationalen Pilotenausweises in eine «EASA Part FCL» (Flight Crew Licence). Die FCL-Lizenz ist zeitlich unbeschränkt gültig, berechtigt ihren Inhaber aber nur zum Fliegen, wenn er über ein gültiges Medical verfügt. Vor jedem Flug mit einem Segelflugzeug muss er ausserdem eine fortlaufende Flugerfahrung innerhalb der letzten 24 Monate von mindestens 5 Stunden und 15 Starts als PiC auf Segelflugzeugen oder Motorseglern (exklusiv TMG) sowie 2 Schulungsflüge mit einem Fluglehrer nachweisen können. Auch die Überwachung der Starts pro Startart fällt in die Verantwortung der Piloten. Notwendig sind 5 Starts pro Startmethode innerhalb der letzten 24 Monate. Inhaber einer TMG-Erweiterung müssen vor jedem Flug mit einem TMG in den letzten 24 Monaten mindestens 12 Flugstunden und 12 Starts und Landungen als PiC auf TMG sowie mindestens eine Stunde Flugzeit Auffrischungsschulung auf TMG mit einem Fluglehrer absolviert haben. Gegenseitige Anrechnungen zwischen Segelflugzeugen und TMG sind nicht mehr möglich. Das persönliche Flugbuch wird zu einem wichtigen Dokument und dauerndem Begleiter jedes Piloten. Der Wechsel in FCL-Lizenzen muss bis spätestens 8. April 2015 vollzogen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es in der Schweiz zwei verschiedene Arten von Segelflugpiloten-Lizenzen mit verschiedenen Bedingungen geben, die nationale herkömmliche ICAO-Lizenz und die EASA Part FCL.

3. März. Das Stimmvolk sagt mit 62.42% ja zum Flugplatz Kägiswil. Den Plänen der Obwaldner Regierung, den Flugplatz vom Bund zu kaufen und später zu beseitigen, wird damit eine deutliche Absage erteilt. Dieses für die Schweizer Luftfahrt erfreuliche Ergebnis ist nicht zuletzt das Resultat eines intensiv geführten Abstimmungskampfes der Flugplatz-Verantwortlichen, welcher eine Welle der Solidarität mit dem Flugplatz Kägiswil auslöste. Auch der AeCS und die VSV hatten sich für die Erhaltung des Flugplatzes eingesetzt und die Flugplatzbetreiber mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

Der Flugplatz Kägiswil wurde 1942 durch die Armee gebaut. Ab 1945 waren nebst Morane-Kampfflugzeugen auch aus amerikanischen Armeebeständen übernommene zivile Piper in Kägiswil stationiert. Seit 20 Jahren wird der Platz nicht mehr militärisch benützt, gehört aber weiterhin der Eidgenossenschaft und ist nicht öffentlich. Der Flugplatz dient der Fluggruppe Sarnen-Kägiswil, der Motorfluggruppe der Pilatus-Werke, der Segelfluggruppe Obwalden und der Fallschirmgruppe Titlis als Basis.

Flugplatz Kägiswil (LSPG)

Foto: Beat Achermann





▲
Roland Hürlimann



▲
René Schneebeli



▲
Bert Schmelzer

▼
Roland Hürlimanns Flug
vom 15.5.13

18. Mai. War das eine Hammerwoche! Diese Woche packten viele Piloten den Föhn beim Schopf. Mit 18 Flügen über 1'000 km wurden an zwei Tagen so viele Tausender geflogen wie in den letzten 10 Jahren zusammen. Peter Stehrenberger flog sogar zweimal über 1'000 km. Am Samstag schoss Dany Rossier mit seinen 1'460 km den Vogel ab. Er wurde nur noch von Klaus Ohlmann, der von Südfrankreich aus 70 km weiter flog, übertroffen. Und für die meisten Piloten war es nicht der erste Tausender. Hier eine kurze Zusammenstellung dieser Superleistungen:

Mittwoch, 15. Mai:

- Roland Hürlimann, SG Lägern, Ventus bT 16, OLC 1'048 km, 97km/h, Schänis Naeten-Jakobskogel (A)-Durschlegi-Naeten, FAI 1'015 km, Tausender-Diplom: FAI Nr. 606/AeCS Nr. 40
- Fridolin Hauser, Schänis, Ventus 2, OLC 1137 km, 92 km/h
- Peter Stehrenberger, Winterthur, DG-500/22m, OLC1026 km, 90 km/h
- Markus Von der Crone, Schänis, ASG 29/18m, OLC 1102 km, 97 km/h
- Ernst Willi, Schänis, ASW 20, OLC 1104 km, 93 km/h

Samstag, 18. Mai:

- René Schneebeli, SG Knonaeramt, Discus 2, OLC 1'050 km, 101 km/h, Hausen am Albis Urmiberg-Lanzen West-EP Raum Hirzel, FAI 1'006 km, Tausender Diplom: FAI Nr. 607/AeCS Nr. 41
- Bert Schmelzer Jr., Hausen am Albis, Discus 2, OLC 1'057 km, 109 km/h, Hausen am Albis Urmiberg-Lanzen West-Urmiberg, FAI 1'011 km, Tausender Diplom: FAI Nr 610 (kein AeCS-Diplom, weil unter belgischer Sportlizenz)
- Rainer Cronjäger, Hausen am Albis, ASH 31/18m, OLC 1'324 km, 109 km/h
- Rolf Friedli, Langenthal, ASG 29/18m, OLC 1'098 km, 115 km/h
- Silvan Gacond, Schänis, Arcus T, OLC 1'078 km, 98 km/h
- Beat Gassmann, Schänis, Ventus 2, OLC 1'078 km, 104 km/h
- Thommy Gmür, Winterthur, DG 800/18m, OLC 1'049 km, 98 km/h
- Andreas Kalberer, Bad Ragaz, Ventus b/15m, OLC 1'112 km, 85 km/h
- Stefan Leutenegger, Hausen am Albis, Arcus T, OLC 1'336 km, 125 km/h
- Daniel Rossier, Yverdon-les-Bains, ASH 31/21m, OLC 1'460 km, 130 km/h
- Felix Schneebeli, Hausen am Albis, Arcus M, OLC 1'209 km, 110 km/h
- Peter Stehrenberger, Bad Ragaz, DG 500/20m, OLC 1'148 km, 87 km/h
- Roman Stutz, Bad Ragaz, LS 8, OLC 1'102 km, 87 km/h



19. Mai. Die Schweizer Stiftung ProAero wird 75 Jahre alt! Seit 1938 setzt sie sich für die Schweizer Luftfahrt ein, durch die Unterstützung von aviatischen Projekten, dem ProAero-Anerkennungspreis, sowie namentlich in der Nachwuchsförderung dank den seit 1983 durchgeführten ProAero-Jugendlagern (JULA). Sie will in der Zukunft auch vermehrt den immer lauter werdenden Aviatik-Gegnern entgegenwirken.



▶ www.proaero.ch

29. Mai. Auf dem Flugplatz Amlikon findet, bei regnerischem Wetter, aber guter Stimmung, die 41. Generalversammlung der Segelflug-Veteranen statt. Beinahe wäre in den folgenden Tagen die Thur über die Ufer getreten. Die seit dem 25. Mai in Amlikon stattfindenden Schweizer Segelflugmeisterschaften können mit zum Teil nur einem Wertungstag erfolgreich abgeschlossen werden. Am 1. Juni werden die drei neuen Schweizer Segelflugmeister ernannt: Manfred Hahn in der gemischten 15m Klasse, Rolf Friedli in der gemischten 18m Klasse und Markus Gäumann in der Offenen Klasse. Am gleichen Wochenende feiert die SG Cumulus das Jubiläum «50 Jahre Flugplatz Amlikon». Die Betriebsbewilligung für den Flugplatz wurde am 9. Mai 1963 erteilt.

30. Mai. Die FAI homologiert die Weltrekorde im Zielflug und freier Strecke, gleichzeitig auch Schweizer Rekorde, die Jean-Marc Perrin mit seinem Flug vom 20. Dezember 2012 auf DG-808 in der 15m Klasse erflogen hatte: 1'401,4 km, S. Lago Puerredón–El Sosneado Rio (Argentina).

▶ Jean-Marc Perrin nach der
Landung in Malargüe



2 0 1 3

31. August/1. September. Die von der SG Dittingen immer vorzüglich organisierten Dittinger Flugtage mit ihrem wie üblich sprichwörtlich reichhaltigen Programm finden dieses Jahr im Zeichen «100 Jahre Aviatik im Laufental» statt. Am 28. September 1913 bejubelten mehrere tausend Zuschauer den Flugpionier Theodor Borrer aus Röschenz auf dem Rebacker in Laufen.

13. bis 15. September. Zum 13. Mal seit 1999 findet das Gummiseilbergstart-Wochenende der Oldtimer-Segelflug-Vereinigung Schweiz (OSV) statt, dieses Jahr erstmals auf Rigi-Kulm. Das grosszügige Entgegenkommen der Rigi-Bahn machte es möglich, denn auch heute noch führt keine Strasse auf die Rigi. Die ersten Gummiseilstarts ab der Rigi gehen auf 1931 zurück und wurden zu einer langjährigen Tradition.

►
Rigi: Das S19 wird startbereit gemacht

Foto: Kurt Stapfer



►
Rigi: Die «Gummihunde» (Startmannschaft)

Archiv Kurt Stapfer



►
Rigi: Start eines Grunau Babys
Archiv Kurt Stapfer



19. September. Der erstmals gemeinsame Ausflug der Segelflug-Veteranen zusammen mit den Motorflug-Veteranen wird zum vollen Erfolg. 212 Teilnehmer und Teilnehmerinnen treffen sich zu einer Rundfahrt mit dem MS «PANTA RHEI» auf dem Zürichsee. Der Zufall will es, dass bei der Rückkehr des Schiffes zum Bürkliplatz die drei Ju-52 «Tante Ju» aus Dübendorf wie zur Begrüssung vorbeifliegen. Das passt gut, gab der heutige Tag doch Gelegenheit, ein Zeichen der Verbundenheit unter Fliegern verschiedener Branchen zu setzen, denn nur zusammen sind wir stark. Zusammen einzustehen für die Aviatik ist heute dringender denn je. Das gilt ganz besonders für die Sportfliegerei, die Kleinen, die nur noch gemeinsam eine Chance haben überhaupt gehört zu werden.

28. September. Die Vereinigung der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF) feiert auf dem Flugplatz Winterthur ihr 30-Jahr-Jubiläum mit einem Präzisionssegelfliegen für Damen. 15 «Hexen» aus der ganzen Schweiz nehmen an der Ziellandekonzurrenz teil.

2. November. Schweizerische Segelflugkonferenz in der Stadthalle Olten. Daniel Steffen referiert über «Die bewegte Geschichte des Flugplatzes Olten», Stefan Leutenegger über «Föhnflug», Maxime Petit-Pierre über «Erlebnisbericht Junioren-WM 2013», Beat Schmelzer über «Fliegen in Marokko».



▲
Marco Schnyder

20. Dezember. Nach 36-jähriger Mitarbeit im Zentralsekretariat des AeCS hat Marco Schnyder heute offiziell seinen letzten Arbeitstag und geht in Pension. Seit 1977 war er zuständig für die Sparten sekretariate Modellflug und Segelflug. 1983 übernahm er die Administration der ProAero «JULA» Jugendlager und ab 1992 deren Leitung. Seit 1984 ist er Träger des Modellflug-Verdienstabzeichens und seit 1992 Mitglied im Betriebsausschuss Modellflug-Museum, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. 1993–2002 führte er ausserdem das Sekretariat der Sparte Microlight. Seit 2013 ist er Ehrenmitglied des Schweizerischen Modellflug-Verbandes (SMV). Sechsenddreissig Jahre lang stand Marco im Dienste des Segelflugs, immer erreichbar und voller Hilfsbereitschaft. Es war eine Freude mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen. Dafür danken ihm die Segelflieger recht herzlich und wünschen ihm alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Sein Nachfolger, Christophe Petitpierre, ist kein Unbekannter, trat er doch seit Jahren in den verschiedenen Versammlungen des Aero-Clubs und des Segelflugverbandes als Dolmetscher deutsch-französisch auf. Herzlich willkommen, Christophe.